

Bürgermedaille mal fünf

Beim **NEUJAHRSEMPFANG** erhielten fünf Bubenreuther die Auszeichnung von Bürgermeister Stumpf. VON KLAUS-DIETER SCHREITER

BUBENREUTH. Beim Neujahrsempfang von Bubenreuth sind fünf aktive Einwohner und eine aktive Einwohnerin mit der Bürgermedaille ausgezeichnet worden. Bürgermeister Norbert Stumpf zeichnete zudem ein äußerst positives Bild von seiner Gemeinde und erklärte Ziele für die nächsten Jahre.

„Unser Ort steht gut da, der Einsatz und die Tatkraft vieler Menschen, die hier wirken, haben gute Früchte getragen“, meinte der Bürgermeister gleich zu Beginn des Empfangs im Saal der Gaststätte „Zur Post“, der den Charme der 50er Jahre verbreitet. Fast 300 Bürgerinnen und Bürger – darunter auch die Landtagsabgeordnete Alexandra Hiersemann, Landrat Alexander Tritthart und die

Bürgermeister aus Möhrendorf und Baiersdorf, Thomas Fischer und Eva Ehrhardt-Odörfer – hatten sich dort versammelt. Aus Bubenreuths Partnerstadt Schönbach waren zudem deren Bürgermeister Vladimir Vorm und sein Vorgänger Hans Kreuzinger angereist, aus Markneukirchen Bürgermeister Andreas Rubner, und aus dem hessischen Heppenheim Gerhard Kasper. Für so viele Gäste war der Raum eigentlich viel zu klein. Doch derzeit ist kein anderer im Ort verfügbar, auch weil der Kindergarten umgebaut wird und der Saal der Kirche als Ausweichquartier herhalten muss.

In dieser „gemütlichen“ Atmosphäre berichtete der Bürgermeister, dass die Steuereinnahmen im letzten Jahr



Beim Bubenreuther Neujahrsempfang ehrte Bürgermeister Norbert Stumpf (r.) Erwin Schmidt, Wolfgang Seuberth, Günter Karl, Johannes Karl und Petra Protze (v.l.) für ihre Verdienste um den Ort mit der Bürgermedaille.



Den Bubenreuther Neujahrsempfang eröffneten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule gesanglich mit Gedanken und Wünschen für das Neue Jahr.

auf hohem Niveau waren, dass die lang ersehnte Fahrradabstellanlage am S-Bahn-Haltepunkt nun endlich von der Bahn gebaut wird, und dass die Baulandentwicklung durch Flächenenerwerb vorangetrieben werden konnte.

Sportliche Einrichtungen wie die geplante Boulderhalle – eine der modernsten Europas – und die Erweiterung des Sportzentrums am Steinbuckel würden Bubenreuth noch bekannter machen, meinte Stumpf. Besonders freue es ihn, dass die Planungen für das Gewerbegebiet Hoffeld „nahezu abgeschlossen sind“ und so für die Bubenreuther Gewerbetreibenden Erweiterungsflächen geschaffen werden können. Neue Gewerbebetriebe hätten bereits starkes Interesse an den Flächen gezeigt, konstatierte der Bürgermeister.

Auch den Planungsprozess „Leben und Wohnen im Alter“ hob Stumpf hervor und verriet, dass mit Grundstückseigentümern, Bauträgern und Betreibergesellschaften bereits „vielversprechende Gespräche“ für ein neues Seniorenheim im Neubaugebiet geführt würden. Zudem sei man es den Kindern schuldig, ihnen alle erdenklichen Chancen zu bieten und ihnen Zukunftsperspektiven zu eröffnen. Das habe die Gemeinde beispielsweise mit der Generalsanierung des Kindergartens, mit dem Bau des Waldkindergartens, mit dem neu errichteten Hort und der Mittagsbetreuung getan.

Stumpf hob auch die intensive Bürgerbeteiligung hervor, wie sie bei der Planung des Bürgerzentrums H7, eines Nahwärmenetzes und der Planung für die Posteläcker mit Nahver-

sorgung gelebt wird.

„Vieles von dem, was unser Leben lebenswert, was Bubenreuth für seine Bewohnerinnen und Bewohner attraktiv macht, das geht auf das Engagement und die Initiativen von Ihnen zurück“, rief er den Gästen im Saal zu. Zu den besonders aktiven zählen Erwin Schmidt, Wolfgang Seuberth, Günter Karl, Johannes Karl, Gerhard Neubauer und Petra Protze. Für ihre Verdienste um den Ort wurden sie mit der Bürgermedaille ausgezeichnet.

Auch die Kinder der Grundschule bringen sich stets aktiv in das Bubenreuther Leben mit ein. Sie trugen Gedanken zum neuen Jahr vor. Von Mut, Frieden, Toleranz und Mitgefühl sangen sie, und von Gelassenheit, Ehrlichkeit und Rücksicht. Dafür bekamen sie viel Beifall.